

Die Zeitung für
die Mitarbeiter der
Adam Opel AG

Opel Post



Zahlen, Daten, Hintergründe

Automobilmarkt am Wendepunkt?

Rüsselsheim. Kaum ein Tag vergeht, an dem die Medien nicht von Konjunkturschwäche, Abbau von Arbeitsplätzen und sinkendem Wirtschaftswachstum sprechen. Vor allem die deutsche Automobilindustrie müsse zurückschalten. Panikmache oder Realität?

Während der Boomjahre im Umfeld der Wiedervereinigung standen die Käufer nach neuen Autos noch Schlange. Inzwischen stellt sich der

Markt auf veränderte Verhältnisse ein. Das spüren die Opel-Mitarbeiter, wenn sie einmal im Jahr in die Rolle des Verkäufers schlüpfen und ihren Jahreswagen verkaufen möchten.

Für viele Beschäftigte der deutschen Automobilindustrie hat die allgemeine Kaufzurückhaltung bereits erste Konsequenzen: Ford läßt drei Wochen kurzarbeiten, VW zwei. Porsche trifft es noch härter: 60 Tage Kurzarbeit in diesem und nächstem Jahr. Audi ver-

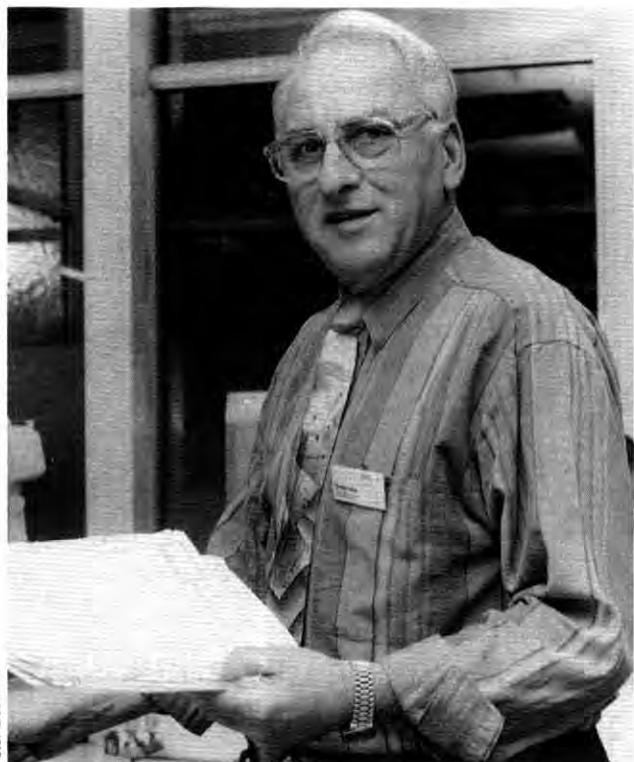
ordnet längere Weihnachtsferien ebenso wie Daimler Benz.

Das Rekordjahr 1991 besicherte dem Automobilmarkt 4,16 Millionen Neuzulassungen. In diesem Jahr sank von Januar bis September der Gesamtmarkt um 313.000 Fahrzeugen oder 9,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Opel ist mit einem Rückgang von 78.500 Einheiten von dieser Entwicklung nicht ausgenommen. „Umso mehr müssen wir uns anstrengen, um die Wett-

bewerbsfähigkeit in allen Bereichen zu erhöhen“, so Opel-Chef David J. Herman.

Eine überdurchschnittlich hohe Abwesenheitsrate macht Opel bereits seit längerer Zeit ebenfalls schwer zu schaffen. Im September lag die Zahl der nicht planbaren Abwesenheit allein im Werk Rüsselsheim bei über 12 Prozent oder 1600 Mitarbeiter – die gesamte Belegschaft eines mittelständischen Unternehmens. Dies gefährdet auch die bisherigen Erfolge der Gruppenarbeit. Denn bei ihr zählt mehr denn je das Engagement jedes einzelnen. Denn der, der „verliehen“ wird, um die Lücke für einen anderen zu schließen, ist erfahrungsgemäß unzufrieden und nicht besonders motiviert.

Die Gesamt-Prognose für nächstes Jahr sieht nicht besser aus: Über eine halbe Million Fahrzeuge weniger als in diesem Jahr – so Experten-schätzungen – werden 1993 insgesamt neu zugelassen. Dies führt zu einem noch schärferen Wettbewerb, um ein möglichst großes Stück vom geschrumpften „Marktkuchen“ abzubekommen. Eine Entwicklung, auf die sich auch Opel in den kommenden Wochen und Monaten einstellen muß. **ng**



Abschied: Günter Lang (59) geht in den Ruhestand

Jahrgänge 1933 und 1934

Vorruhestand jetzt möglich

Rüsselsheim. Einer von 1750 Mitarbeitern: Günter Lang (59) geht vorzeitig in den Ruhestand. „Ich bin hochofiziell. Auch wenn ich während meiner 40 Jahre bei Opel gern hier gearbeitet habe.“ Zuletzt war er im Materialeingang im Bereich Werkslogistik tätig. Nach längeren Verhandlungen haben Geschäftsleitung und Gesamtbetriebsrat ein Früh-pensionierungsprogramm für Beschäftigte der Jahrgänge 1933 und '34 vereinbart.

Es ermöglicht rund 1750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Unternehmensleitung rechnet damit, daß rund 1500 die Regelung in Anspruch nehmen.

Die Vereinbarung sieht vor,

daß 85 Prozent des letzten Netto-Gehalts gezahlt wird. Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter bis zur Zahlung der Rente pro Quartal 1000 Mark. Interessenten müssen sich bis spätestens 11. Dezember melden. Für sie endet dann das Beschäftigungsverhältnis am 15. Dezember 1992. Den in Frage kommenden Mitarbeitern in Rüsselsheim wird an ihre Privatanschrift ein sogenannter „Aufhebungsvertrag“ geschickt, der bei Interesse unterschrieben bis spätestens zum 11. Dezember bei der Personalabteilung vorliegen muß. In Bochum wird der berechnete Personenkreis zu einem Gespräch in die Personalabteilung eingeladen. Bei Urlaub, Dienstreise oder Krankheit geht eine schriftliche Einladung an die Privatadresse. **op**

Ferdinand Beickler wurde 70

Ein Leben für Opel

Rüsselsheim. Ferdinand Beickler, Aufsichtsratsvorsitzender der Adam Opel AG, vollendete am 2. November sein 70. Lebensjahr

Der gebürtige Mainzer kam 1937 zu Opel. Hier absolvierte er zunächst eine Werkzeugmacherlehre. 1949 aus Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, tauscht Beickler 1952 den Blaumann gegen den weißen Kittel des technischen Zeichners.

Ein Jahr später wird er Konstrukteur und reist 1955 für

fünf Monate in die amerikanische Autostadt Detroit. Wieder daheim, wird Beickler schnell zum Hauptabteilungsleiter ernannt und übernimmt bald seine bis dahin größte Aufgabe: Den Aufbau des neuen Kadett-Werkes in Bochum. Bereits 1966 ist er dort Werkleiter, vier Jahre später zeichnet er als Vorstandsmitglied für alle deutschen Werke verantwortlich.

Mit seinem Erfahrungsschatz geht er 1979 als Generaldirektor zur britischen Schwwestergesellschaft Vauxhall. Gleichzeitig wird er zum Vice-President der Muttergesellschaft ernannt.

Am 5. Februar 1982 wählt der Aufsichtsrat Ferdinand Beickler zum Vorstands-Vorsitzenden der Adam Opel AG. Die Position hatte er bis 1986 inne. Im Anschluß wurde er zum Präsidenten von General Motors Europe in Zürich ernannt. Nach seinem 50. Dienstjubiläum trat Beickler in den Ruhestand. Im selben



Ferdinand Beickler

Jahr übernahm er den Vorsitz des Aufsichtsrats. Für seine Verdienste wurde Ferdinand Beickler unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet. **op**

Betriebsräte konferieren

Dialog

Kaiserslautern. Ab heute bis Freitag findet die Betriebsrätekonferenz in Kaiserslautern statt. Die Themenschwerpunkte werden die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Investitionspolitik sein. Es wird mit über 100 Teilnehmern gerechnet. **op**

Wechsel bei GM

Neuer Chef

Detroit. Neuer Mann an der Spitze von General Motors in Detroit ist John F. Smith, Jr. Er löst damit Robert Stempel ab, der am 26. Oktober 1992 zurückgetreten war. Neuer Verwaltungsratsvorsitzender, ein Amt, das Stempel gleichzeitig innehatte, wurde John G. Smale.

Im Zuge dieser Reorganisation wurde Louis R. Hughes neben seinem Präsidentenamt von General Motors Europa zum Chef des Internationalen Automobilgeschäfts von General Motors mit Sitz in Zürich berufen. Besondere Auszeichnungen auch für Opel-Chef David J. Herman und Technik-Vorstand Peter H. Hanenberger: beide wurden zusätzlich zu Vizepräsidenten der General Motors Corporation ernannt. **op**



John F. Smith, Jr.



Exklusive Sonderserie

Rüsselsheim. Für Calibra und Cabrio bietet Opel jetzt in einer limitierten Serie besonders reichhaltig ausgestattete Modelle an.

Für den Calibra gibt es ab Oktober eine spezielle „Color-Selection“. Besondere Merkmale sind die Außenfarbe „Karibik“, tiefergelegtes Fahrwerk mit Gasdruckstoßdämpfern, Fünfspeichen-

LM-Rad (7J x 16), Sport-Lederlenkrad sowie elektrisches Schiebedach und elektrische Fensterheber.

Vom Cabrio Edition gibt es jetzt drei exklusiv ausgestattete Modellversionen. Die neuen Varianten, die sich durch spezielle Farben vom bisherigen Modell unterscheiden, hören auf die Namen Fun, Sportive und Elegance. **op**

Auszubildende

Übernahme zugesichert

Rüsselsheim. Alle Auszubildenden, die erfolgreich aus der Winterprüfung 1992/93 hervorgehen, werden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Dies gab Personalvorstand Dr. Walter Schlotfeldt bekannt. Die Übernahme gilt für ins-

gesamt 245 Azubis, 117 in Rüsselsheim, 97 in Bochum und 31 in Kaiserslautern. „Wir betrachten die Übernahme trotz der allgemein schlechter werdenden wirtschaftlichen Lage als eine Investition in die Zukunft“, erklärte Dr. Schlotfeldt. **op**

In dieser Ausgabe

- Spannung:** Opel-Werk als Spiel Seite 2
- KVP-Initiative:** Maschinenumbau in Bochum Seite 3
- Abteilungsportrait:** Marktforschung stellt sich vor Seite 4
- Service:** Wintertips Seite 3
- Jubilare und Fahrgemeinschaften** Seite 6
- Abschied:** Design-Ära Schnell geht zu Ende Seite 7
- Motorsport:** Opel gewinnt Formel-3-Meisterschaft Seite 8
- Anzeigen:** Rund 2000 Jahreswagen Seite 9-16

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Information des Bereichs Teile und Zubehör bei.

Die nächste Opel Post ist für den 9. Dezember geplant. Anzeigenschluß dafür ist am 11. November.

Spion im Werk

Spielfeld Opel

Rüsselsheim. In geduckter Haltung passiert der unscheinbare, aber drahtige Mann das Portal. Dunkelheit und trübes Wetter begünstigen sein Vorhaben: Industriespionage. Glücklicherweise ist diese Szene nur Teil eines Spiels. Es heißt „Spion im Werk“, spielt in Rüsselsheim und kommt demnächst in den Verkauf.

Das ist doch etwas für lange Winterabende: Bei einem kurzweiligen Brettspiel können Opel-Mitarbeiter zusammen mit Freunden und Angehörigen das Werk kennenlernen.

Und in die Freude am Spiel kann sich der Stolz auf das eigene Unternehmen mischen. Denn: Wer arbeitet schon auf einem Werksgelände, das es auch als Spielplan gibt. „Spion im Werk“ ist eine gekonnte Mischung aus einem Wissens-Spiel (typische Vertreter: „Trivial Pursuit“ oder „Spiel des Wissens“) und einer spannenden Jagd („Scotland Yard“). Ein Mitspieler wird zum Werksspion ernannt und muß in verschiedenen Rüs-

selsheimer Hallen nach Geheimnissen suchen. Bis zu sechs weitere Spieler hindern ihn daran. Vorteile hat dabei, wer Fragen über Opel oder das Werk richtig beantworten kann.

Die Idee für „Das Opel-Spiel“, wie „Spion im Werk“ im Untertitel heißt, kam von der Abteilung Innerbetriebliche Kommunikation. Deren Leiterin, Viola Kassel, sieht darin neben dem Unterhaltungswert auch eine Orientierungshilfe im Werk. „Besonders neue Mitarbeiter lernen so ihre Firma kennen“. Auch will sie den Fertigungsprozeß transparent machen und Verständnis für andere Bereiche wecken.



Härtetest: Profis der Werksicherheit jagten in der Opel Post-Redaktion schon einmal den „Spion im Werk“

Obwohl der „Spion im Werk“ keine Chance hat, echte Betriebsgeheimnisse zu ergattern, vermittelt das Spiel eine ganze Menge Interessantes über Opel. So, daß es Hydrolager gibt. Und da ist weder der Antwortvorschlag „Wasserbett“ noch „Lagerhaus für Hydropflanzen“ richtig, sondern... Aber spielen Sie doch selbst. Als Opel Post-Leser können Sie sich schon jetzt ein Spiel reservieren lassen. Näheres finden Sie in unserem Service-Kasten an anderer Stelle auf dieser Seite.

Vorschlagswesen ausgezeichnet:

Zwei erste Plätze

Rüsselsheim. Zwei erste Plätze verlieh das Deutsche Institut für Betriebswirtschaft e. V. (DIB), Frankfurt, an die Adam Opel AG als Auszeichnung für Erfolge im Betrieblichen Vorschlagswesen (BVW).

Jeweils den ersten Platz belegten die Beschäftigten der Werke Rüsselsheim, Bochum und Kaiserslautern mit ihren Vorschlägen in den Kategorien „Unternehmen über 20 000 Mitarbeiter“ und „Beste Firma der Branche“.

Insgesamt machten Opel-Mitarbeiter im vergangenen Jahr 29 554 Verbesserungsvorschläge, über 8800 konnten 1991 realisiert werden. Dadurch erzielte das Unternehmen Einsparungen in Höhe von 76,68 Millionen Mark und zahlte 11,4 Millionen Mark Prämien für Verbesserungsvorschläge an seine Mitarbeiter. Der Prämiedurchschnitt pro Vorschlag lag bei 1293 Mark, 29 gute Ideen von Mitarbeitern waren die Höchstprämie von 100 000 Mark wert.



Neuheit: Opel-Spiel bald erhältlich

Viele Vorschläge in den Info-Center

Kontinuierliche Verbesserung als Ziel

Rüsselsheim. Seit rund einem Monat können Mitarbeiter ihre Verbesserungsvorschläge (VV) in einem Info-Center abgeben. Das Angebot wird nach den Worten von VV-Chef Helmut Wippel sehr gut genutzt.

In diesen Tagen ist das VV-Wesen im Infocenter des Preßwerks K 40. Zwei weitere Termine werden folgen (näheres finden Sie in unserem Ser-

vicekasten). Zuvor waren Mitarbeiter der Ideen-Zentrale in der Endmontage und im Chassiesbau II. Zahlreiche Mitarbeiter kamen schon in den ersten zwei Wochen der Sonderaktion in die Info-Center dieser Bereiche. Oft hatten sie bereits Verbesserungsvorschläge dabei, rund 1000 mal pro Woche. Dafür gab es gleich an Ort und Stelle ein echtes Schweizer Offiziersmesser. Nach Abschluß der

Aktion werden zusätzlich noch fünf hochwertige Fahrräder verlost. „Aber auch die Beratung spielte eine ganz wichtige Rolle“, berichtet Wippel. Der VV-Abteilungsleiter freut sich besonders über die hohe Zahl von Vorschlägen. „Wir haben in dieser Zeit bis zu fünfmal so viele bekommen wie im Durchschnitt“, berichtet er und würdigt gleichzeitig die gute Qualität der VVs.

VV-Wesen vor Ort

Info-Termine

Rüsselsheim. In drei Info-Centern des Rüsselsheimer Werks stellt sich das Vorschlagswesen noch bis Monatsende vor:

Bis Freitag, 6. November, im Preßwerk K 40.

Mittwoch, 11. bis Donnerstag 17. November, im Karosseriebau K 130.

Montag, 23. bis Freitag 27. November, im Chassiesbau I (G 11). op

Wie kommt man an das Opel-Spiel?

Jetzt bestellen

Rüsselsheim. „Spion im Werk“ kann man schon für 20 Mark spielen. Denn für diesen Betrag ist das Spiel bei der Abteilung Innerbetriebliche Kommunikation erhältlich. Reservieren Sie sich einfach ein Exemplar mit dem Coupon. Dann kön-

nen Sie es im Dezember abholen. Wer das Opel-Spiel per Post haben möchte, muß dafür rund 13 Mark mehr bezahlen. So viel kosten nämlich Verpackung, Porto und Abwicklung. Bestellung bei: Portica, Postfach 100620, 4152 Kempen 1. op

Ich will Spion im Werk spielen.

Reservieren Sie mir _____ Spiel(e).

Ab der zweiten Dezemberwoche kann ich mein(e) Spiel(e) bei der Abteilung Innerbetriebliche Kommunikation in der Sanitätsstation I abholen. Dort werde ich auch 20 DM pro Spiel bezahlen.

Name: _____
 Abteilungsnummer: _____
 Stammmnummer: _____
 Opel-Telefon: _____
 Unterschrift: _____



Coupon an: **Innerbetriebliche Kommunikation Sanitätsstation I Rüsselsheim**



Mitarbeiternähe: Christina Imhausen informiert über das Vorschlagswesen im Info-Center

Opel Post

Die Zeitung für die Mitarbeiter der Adam Opel AG

Herausgeber: Adam Opel AG, Öffentlichkeitsarbeit/Personalbereich, Postfach 1710, 6090 Rüsselsheim

Redaktion: Norbert Giesen (Chefredakteur), Fritz Lorek

Redaktionsassistentin: Irene Lukas

Mitarbeiter in den Werken: Horst Markmann, Andreas Graf Praschma (Bochum), Heidi Adam, (Kaiserslautern)

Layout: D + K Horst Repschläger

Satz und Druck: Die Südwestrolle, Plieninger Str. 150, 7000 Stuttgart 80

Anschrift der Redaktion: Adam Opel AG, Öffentlichkeitsarbeit, Red. Opel Post, Postfach 1710, 6090 Rüsselsheim, Telefon 061 42/66-4057, -3898, Telefax 061 42/61 598

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

Erfindungsreichtum am Arbeitsplatz

Saubere Sache

Bochum. Mit verblüffenden Ideen und einfachen Mitteln bekämpft Herbert Sohr in Zusammenarbeit mit dem Bochumer KVP-Team effektiv die Materialverschwendung im Werk II, Bereich Getriebebau. Gleichzeitig sorgt sein Engagement für eine saubere und freundliche Arbeitsatmosphäre.

Jüngstes „Opfer“ seines Tatendrangs ist eine CNC-Stirnrad-Fräse. Die beim Bearbeiten der Rohlinge anfallenden Späne saugt die Maschine normalerweise direkt ab. Nachteil dieses Prozesses: Die Späne sind mit Öl vermischt, das durch die Absaugung verlorengeht. „Durch unsere Lochbrett-

rutsche werden die Späne nicht direkt abgesaugt. Dadurch hat das Öl ausreichend Zeit, abzutropfen. Wir fangen es auf und führen es der Maschine wieder zu“, erklärt Herbert Sohr jenes entscheidende Bauteil, das einer Käseerei zum Verwechseln ähnlich sieht. Die Bilanz dieser Umrüstung ist beachtlich. Jährlich werden 70 000 Liter Öl eingespart, was einer Kostenreduzierung von 60 000 DM entspricht.

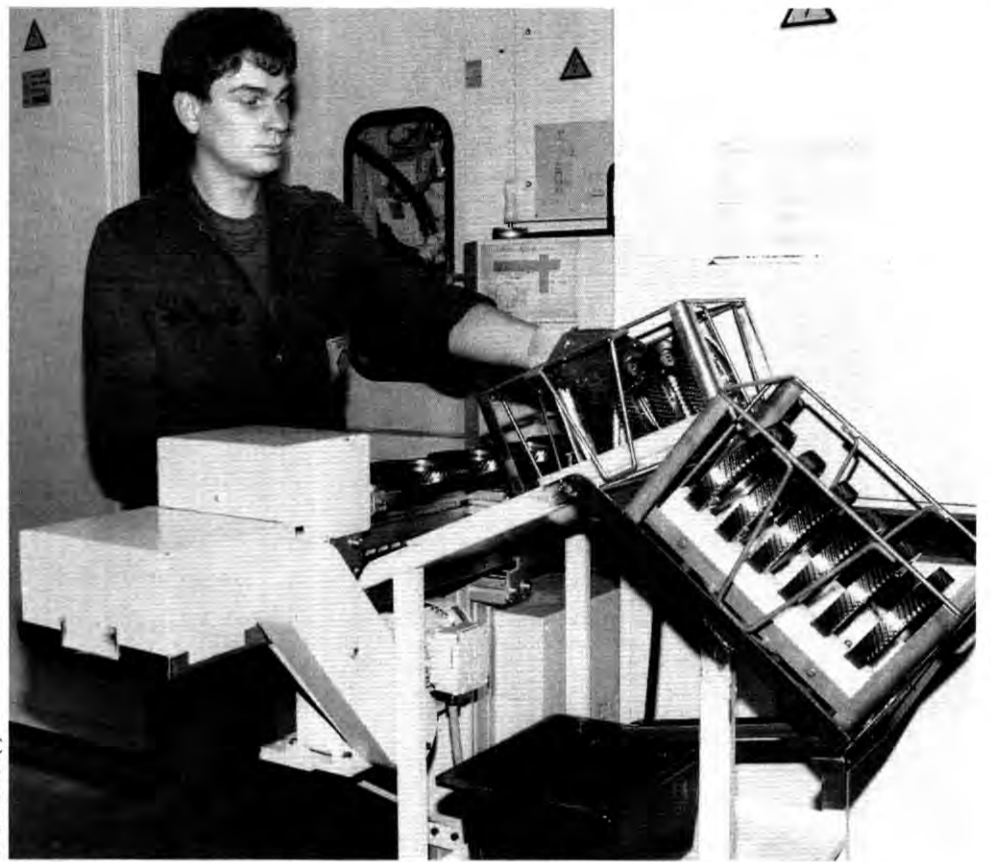
Eine zusätzliche Öleinsparung ergibt sich aus einer Idee, die schon an anderen Maschinen im Bereich installiert wurde. Die Aufnahmebehälter der Fertigteile werden bis zum Weitertransport schräg aufgestellt. So hat das Maschinenöl in den Ritzen

und Nuten der Zahnräder die Möglichkeit, abzutropfen und in die Maschine zurückzuzufließen.

Kniffliger war das Problem an den Fräsmaschinen für Getriebezahnräder zu lösen. Konstruktionsbedingt vermischten sich in den Maschinen Schneid- und Schmieröl, dadurch schwappten regelmäßig die Auffangbehälter über. Damit begann das, was Herbert Sohr gerne als Till-Eulenspiegel-Spiel bezeichnet. Das überschwappende Öl sammelte sich in der Auffangwanne unter der Fräse und wurde abgesaugt und entsorgt. Der ständig sinkende Ölstand mußte mit frischem Öl ausgeglichen werden.

Ausführliche chemische Analysen und Versuche ergaben, daß die Maschinen auch störungsfrei liefen, wenn ausschließlich Schmieröl eingefüllt wurde. Diese Tatsache führte zu der Lösung des Problems. Nun fördert eine Pumpe von der obersten Stelle des Auffangbehälters das Schmieröl zurück, der Behälter schwappt nicht mehr über.

Ähnlich erfolgreich waren die chirurgischen Eingriffe in die Maschinen zur Herstellung des Getriebe-Führungsstückes. Einfache Abdeckungen



Produkt: Manfred Arendt fertigt in Bochum Zahnräder

sorgen für einen gezielten Ölstrom und halbieren den Ölverbrauch wöchentlich von 800 Liter auf 400 Liter.

Alle diese Maßnahmen wären für Herbert Sohr nur halb

soviel wert, wenn nicht seine Kollegen an den Maschinen direkt von den Verbesserungen profitieren würden. Am liebsten ist ihm, wenn die Verbesserungsvorschläge direkt von

den Mitarbeitern an den Maschinen kommen: „Wenn alle an einem Arbeitsprozeß Beteiligten gemeinsam an einer Problemlösung mitwirken, ist das der optimale Fall.“



Engagement: Verbesserung durch Eigeninitiative

Termin für Senioren

Herbsttreffen

Kaiserslautern. Opel-Senioren aus Kaiserslautern und Umgebung treffen sich am Mittwoch, 25. November, zu einer Stammtischrunde in der „Siedlerklausen“ im Industriegebiet. Sie wollen die Planung der Aktivitäten für 1993 besprechen. Beginn ist um 15 Uhr. Informationen gibt es unter Telefon 06301/9715, 06311/52530, 06374/6566 oder 06311/70546. il

Rohrtransport-Pilotanlage

Bombenerfolg

Bochum. Nach erfolgreichem Abschluß der Testphase des Rohrtransportsystems im Bochumer Werk II steht dem Ausbau nun nichts mehr im Wege. Die Pilotanlage ist Teil der Neuorganisation des Materialflusses. Dabei sollen die Transportwege zwischen dem geplanten Zentrallager für Werkzeuge und den Arbeitsplätzen im Produktionsbereich optimiert werden. Bis Ende 1993 wird das IVZ (Indirektes Verteilerzentrum) getaufte Projekt 30 Sende- und

Empfangsstationen umfassen. 40 Zentimeter lange Rohrpostbehälter mit einer Ladekapazität bis zu 15 Kilogramm transportieren in einem pneumatischen Leitungssystem neue Werkzeuge sicher vom Lager zum Arbeitsplatz. Im Gegenzug erfolgt die Beförderung ausgedienter Arbeitsmittel. Eine ausgeklügelte Elektronik sorgt für einen staufreien Transportfluß und verhindert „Verkehrsstaus“ zuverlässig. al

Trooper-Collection

Jetzt billiger

Rüsselsheim. Geschenkartikel aus der Trooper-Collection sind bei der Propeller AG jetzt zu stark reduzierten Preisen erhältlich. Die Juniorfirma hat auch die Artikelserien für Monterey, Calibra und Astra und von Bayern München im Angebot. Informationen geben die Auszubildenden der Opel-Übungsfirma unter Telefon (06142) 12344. op

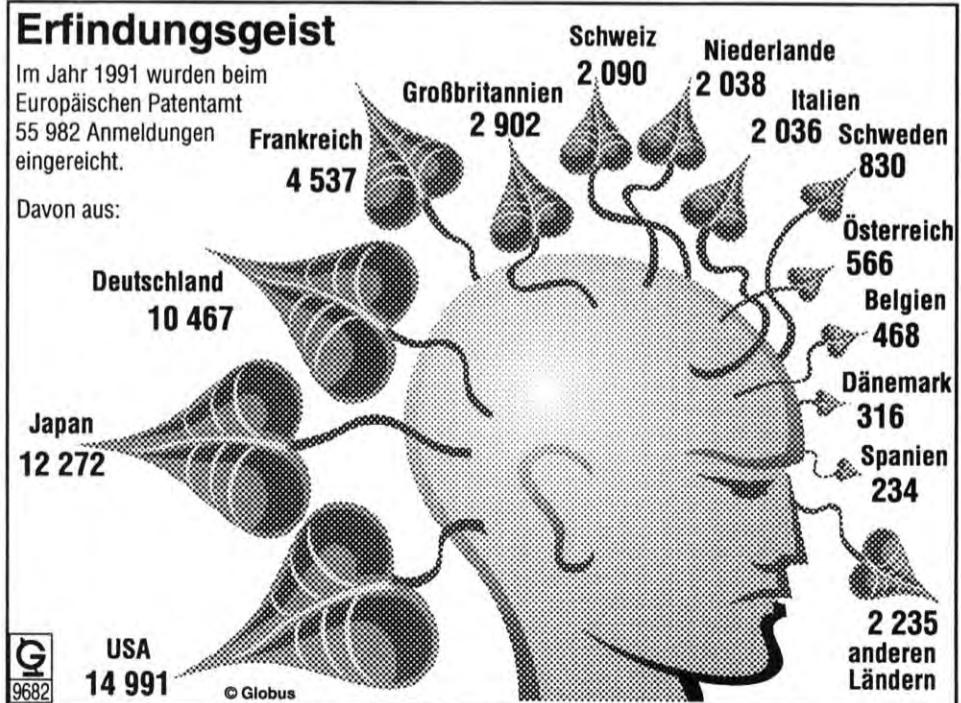
Erfindungsgeist

Japan vor Deutschland

München. Die Erfinder stehen Schlange vor dem Europäischen Patentamt in München. Im vergangenen Jahr

registrierte die Behörde insgesamt knapp 60.000 Patentanmeldungen - über 1000 pro Woche. Die meisten Anmel-

der kamen aus den USA. Den zweiten Platz belegten die Erfinder aus Japan, den dritten jene aus Deutschland. op



Landessieger: Erfolgreiche Azubis mit Bundesminister Rainer Ortleb

IHK ehrte die Besten

Auszubildende sind Spitze

Bochum. Die ersten drei Plätze im Beruf Industrie-elektroniker, Fachrichtung Produktionstechnik, belegten Opel-Azubis als Landesbeste des Jahrgangs 1991/92.

rhein-Westfalen ehren alljährlich die erfolgreichsten Prüfungsabsolventen in einer Feierstunde, die in diesem Jahr am 9. Oktober in Aachen stattfand. Den drei Siegern Frank Stefanski, Andreas Hensel und Saban Kesim galten Glückwünsche und Anerkennung für diese hervorragende

Leistung. Bundesbildungsminister Professor Dr. Rainer Ortleb und der Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen, Konsul Dr. Eschweiler, gratulierten den erfolgreichen Azubis besonders herzlich und überreichten ihnen in Anerkennung der Leistungen Ehrenurkunden. nh

Marktforschung im Portrait

Das Fenster zum Markt

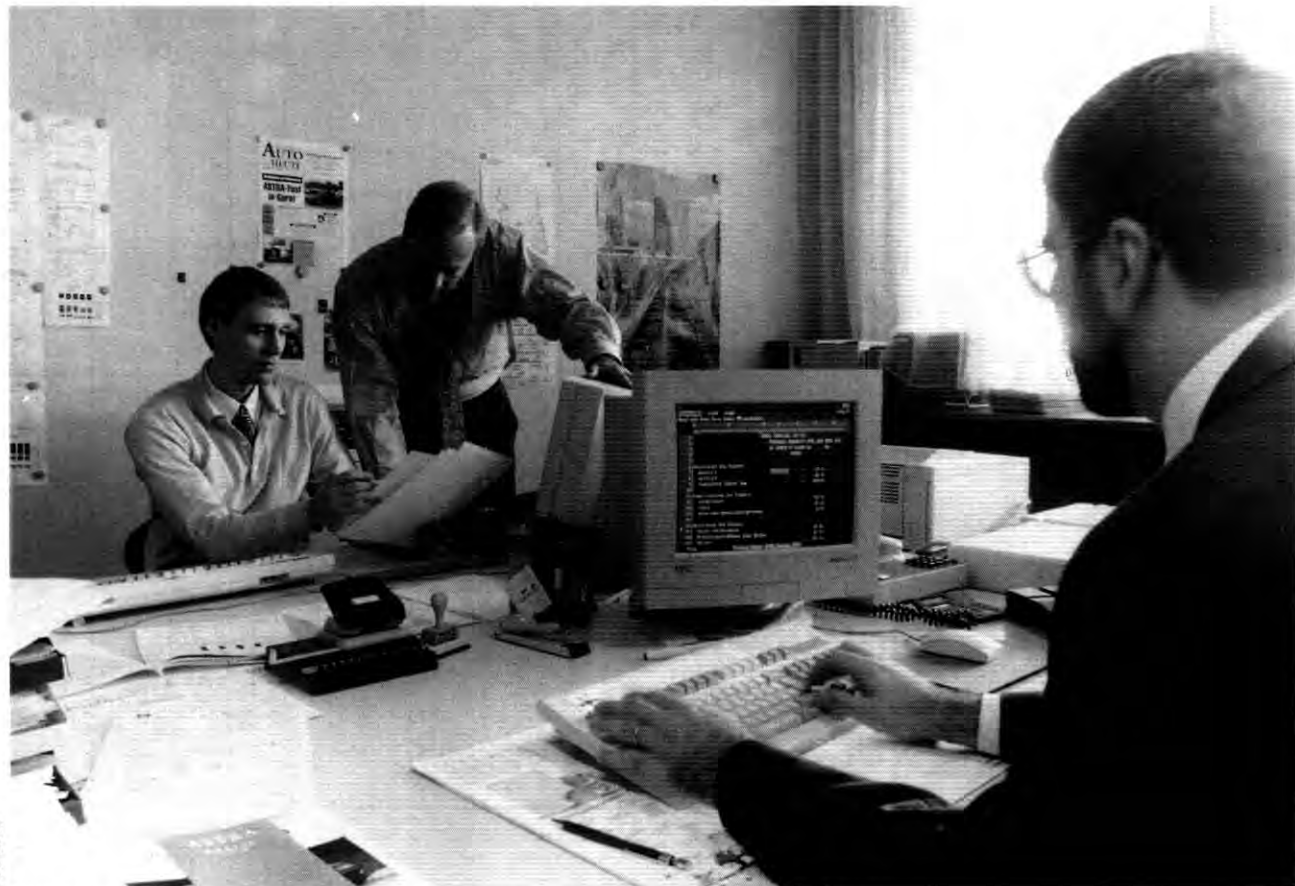
Rüsselsheim. Warum gibt es eigentlich einen Astra Caravan Club? Wer fährt ihn? Wie hoch ist das Durchschnittseinkommen des Fahrers? Wieviele Menschen tragen sich mit dem Gedanken, in den nächsten Wochen ein neues Auto zu kaufen? Warum kaufen Konsumenten einen Opel und kein Wettbewerbsmodell?

Diese Fragen zu stellen und mit wissenschaftlichen Methoden zu beantworten ist das tagtägliche Geschäft der Abteilung Marktforschung.

„Wir beschaffen Informationen als Grundlage für Entscheidungen, helfen bei der Umsetzung und messen oder überprüfen ihren Erfolg“, bringt Willibald Wagner seine Aufgabe auf einen kurzen Nenner. Er leitet seit 1988 die Abteilung, die den Automobilmarkt in Deutschland beobachtet und analysiert. „Die Rahmenbedingungen des Marktes verändern sich im-

mer rascher“, so Wagner. Die Frage, was setzt sich durch, was ist bereits überholt, ist immer schwieriger zu beantworten. Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu treffen, ist heutzutage nicht mehr möglich, Trends zu verschlafen für das Unternehmen tödlich. Daher sind die Daten, die das Team in Zusammenarbeit mit verschiedenen Marktforschungsinstituten ermittelt, für andere Bereiche abrufbar. Wagner: „Wir sind im Marketing angesiedelt und verstehen uns als Dienstleistungsabteilung für alle Opel-Bereiche“. Die Fülle der Zahlen und Statistiken versucht sein Team auf Kernaussagen hin auszuwerten und kundengerecht mit Grafiken zu veranschaulichen. Nur so können die gewonnenen Erkenntnisse dann in die Tat umgesetzt werden.

Vor allem bei überraschenden Ergebnissen stellen Nichtfachleute oft die Frage, ob dem auf Basis von relativ



Forscher-Team: Wilfried Elskamp, Peter Filsinger (vorne), Willibald Wagner (Mitte)

kleinen Stichproben überhaupt realistische, repräsentative Erkenntnisse gewonnen werden können. Wagner: „Das ist wie bei Hochrechnungen

am Wahlabend: Noch ehe die Stimmzettel ausgezählt sind, gibt es erstaunlich exakte Ergebnisse.“ Das Geheimnis: Sie beruhen auf Befragungen eines repräsentativen Querschnitts der Bevölkerung.

Neuland betreten die Marktforscher im wahrsten

Sinne des Wortes nach dem Fall der Mauer. „In den neuen Bundesländern galt es, so schnell wie möglich etwas über einen Markt zu beschaffen, der bis dahin für uns alle ein Niemandsland war.“

Offensichtlich hat die Abteilung Marktforschung ihre

Hausaufgaben gut gemacht. Denn ihre zuverlässigen Daten führten als Basis für die Entscheidungen der Adam Opel AG nicht zuletzt dazu, daß die Marke mit dem Blitz in den neuen Bundesländern die Nummer 1 wurde und noch länger bleiben wird. **ng**



Volksabstimmung: Welches Modell gefällt am besten?

Opel Post-Service für Häuslebauer

Kostenlose Bau- und Wohnfibel

Rüsselsheim. Haben Sie Fragen rund um den Themenkomplex Bauen und Wohnen? Antworten auf dieses immer komplizierter werdende Gebiet gibt Ihnen die Bau- und Wohnfibel des Wohnungsbauministeriums.

Die Broschüre berät bei grundsätzlichen Fragen wie Miete oder Eigentumserwerb sowie Bauen oder Kaufen. Außerdem gibt sie Antworten auf die Fragen: Was muß man beim Grundstückskauf berücksichtigen? Was ist im Baurecht zu beachten? Welche Regeln gelten für die Gewährleistung? Wie hilft der Staat beim Bauen oder Kaufen eines eigenen Hauses oder einer eigenen Wohnung?

Außerdem werden die wichtigsten Fachbegriffe von Abnahmeschein bis Wohngeld kurz erklärt. Wichtig für alle Bauinteressenten ist z.B. das Kapitel „Wie man beim Bau die Kontrolle über die Finanzen behält.“ Erhältlich ist die Broschüre in Rüsselsheim, Redaktion Opel Post, B5, 1. Stock Bochum, Personalabteilung Horst Markmann, Gebäude D8, Kaiserslautern, Heidi Adam, Gebäude K1. **op**



Ratgeber: Bau- und Wohnfibel

Baudarlehen bis 60 000 DM

Fragen lohnt sich

Rüsselsheim. „Wer baut, sollte alle Möglichkeiten nutzen, sein Eigenkapital zu erhöhen“ – so heißt es fast überall in einschlägigen Ratgebern. Gemeint ist damit auch: Ehe teure Bankkredite in Anspruch genommen werden, sollten alle anderen Möglichkeiten ausgenutzt werden, an „billiges“ Geld zu kommen.

Dazu zählt auch ein Baudarlehen des Arbeitgebers. Opel unterstützt Mitarbeiter mit derzeit maximal 60 000 DM, die momentan mit 5,5 Prozent zu verzinsen und mit vier Prozent zu tilgen sind. Das ist Musik in den Ohren der hochzinsgeplagten Häuslebauer unter den Opelmitarbeitern. Die Konditionen gelten im übrigen

für Mitarbeiter aller Werke. Ehe man an das Geld kommt, sind freilich einige Hürden zu überwinden. Aber keine Angst – die sind mit einiger Geduld zu meistern. Erste Voraussetzung: Ein Darlehen wird in der Regel nur dann gewährt, wenn der Mitarbeiter drei Jahre Werksangehöriger ist. Zweite Bedingung: Zur Zeit der Darlehensbewilligung muß er das 21. Lebensjahr vollendet haben. Wenn der Ehepartner ebenfalls Werksangehöriger ist, kann das Darlehen auch nur einmal beantragt werden. Und drittens: Wer bereits im eigenen Haus wohnt, kann für seinen Wintergarten kein Baudarlehen erwarten.

Die Darlehenshöhe richtet

sich nach den Entstehungskosten. Für Objekte über 200 000 DM (heute der Regelfall) wird der Höchstsatz von 60 000 DM gewährt – vorausgesetzt, die zur Verfügung stehenden Darlehensmittel sind noch nicht ausgeschöpft. Sollte das Objekt – etwa eine Eigentumswohnung – billiger sein, leiht Opel 30 000 DM. Selbst an folgenden Fall hat Opel gedacht: Erbt ein Werksangehöriger eine Immobilie und möchte seine Miterben auszahlen, kann der Mitarbeiter ebenfalls in den Genuß der Darlehenssumme kommen. Über die genauen Bedingungen informieren folgende Gesprächspartner, die auch beratend zur Seite stehen.

Rüsselsheim
Dieter Hampe
Telefon 28 42
Personal- und Sozialdienste
Gebäude D 8
Kaiserslautern
S. Dellmann
Telefon 6 77
Personal- und Sozialwesen
Gebäude D 2
Bochum
H. Korte
Telefon 31 33
PA-Gehaltsempfänger
Gebäude D 8 **op**

Wahltag 24. November

Azubis wählen Vertretung

Rüsselsheim. Auszubildende aus dem Rüsselsheimer Werk wählen am Dienstag, 24. November, ihre neue Vertretung.

Sie wird elf Mitglieder haben. Wahlberechtigt sind alle Mitarbeiter bis 18 Jahre und Auszubildende bis 25 Jahre. Ein Anschlag an den Schwarzen Brettern nennt ausführliche Details.

Wer am 24. November verhindert ist, kann ab dem 3. November per Brief wählen. **op**

Juniorfirma

Propeller AG zieht Bilanz

Rüsselsheim. Zwei Aktionären der Propeller AG wird demnächst eine gute Nachricht ins Haus flattern. Die Juniorfirma schüttet nämlich ihre Dividende bei einer Verlosung aus. Zu gewinnen sind eine Wochenend-Reise nach Hamburg und Starlight-Musical-Karten.

Zwölf Pfennig Gewinn weist der Geschäftsbericht der Azubi-Firma als Ausschüttung pro Aktie aus. Eine Überweisung dieses Betrags an alle 7000 Aktionäre wäre aber viel zu aufwendig. Deshalb entschloß



sich die Unternehmensführung, die 844 Mark Dividende zu verlosen. Die Propeller AG vertrieb im vergangenen Jahr unter anderem Produkte aus der Lehrwerkstatt und Geschenkartikel. **flo**



Winterreifen rechtzeitig ordern

Guter Start

Rüsselsheim. Auch in diesem Jahr bietet der Zubehörverkauf an Mitarbeiter Winterreifen (Kompletträder, einschließlich Felgen) und Starterbatterien zu speziellen Konditionen an.

der im Fahrzeugschein ausgewiesenen Größe greifen.

Die Bestellung erfolgt analog zum betrieblichen Zubehörverkauf:

Rüsselsheim: Zubehörverkauf K 65

Bochum: Werk 1, Zubehörausgabe Portal 4

Kaiserslautern: Neuwagen- und Zubehörverkauf K2 **op**

Die Sonderaktion findet noch bis zum 26. Februar statt. Grundsätzlich gilt: Wer Geld sparen möchte, sollte bei Winterreifen zur kleineren

1) Plakette im Blickfeld des Fahrers:



Zeichnung: Duntop

Winterreifen gibt es in drei Geschwindigkeits-Kategorien. Der letzte Buchstabe der Bezeichnung lautet Q (160), T (190) oder H (210 Kilometer pro Stunde). Ein Blick in den Kraftfahrzeugschein verschafft Klarheit: Kann das Auto schneller fahren, muß ein Aufkleber ans Armaturenbrett.

Hinten Winter, vorne Sommer

Gemischtes Doppel?

Rüsselsheim. Ein Komplettsatz Winterreifen schlägt so richtig ins Kontor. Da fragen sich viele: Reichen nicht zwei Winterpneus aus?

Zulässig ist Mischbereifung dann, wenn es sich bei den Pneus um Reifen gleicher Bauart (Gürtelreifen) und Größe handelt. Allerdings wird die

Fahrsicherheit bei dieser Kombination stark beeinträchtigt. Auf winterlichen Straßen bricht die mit Sommerreifen bestückte Achse schneller aus und das Fahrverhalten wird indifferent. Fazit: Sparen ja, aber eher mit der Wahl einer kleineren Reifengröße (siehe Fahrzeugschein) **op**

Anfahrhilfe

Automatisch sanft

Rüsselsheim. „Anfahren im zweiten oder dritten Gang vermindert das Durchdrehen der Räder“ lautet ein alter Autofahrer-Trick. Klar, der hohe Gang bringt nicht so viel Drehmoment auf die Pneus. Doch Vorsicht: Leicht kann bei solchen Manövern die Kupplung leiden. Fein 'raus sind die Besitzer einer Getriebeautomatik mit Winter-Anfahrhilfe. Ein Druck auf das Eis-Symbol an der Wählkulisie genügt. Das Auto fährt dann automatisch sanft in der dritten Stufe an. Ein weiterer Tastendruck oder das Anwählen einer anderen Fahrstufe als D schaltet das Winterprogramm wieder aus.

Auch Geschwindigkeiten über 80 Kilometer pro Stunde oder der Kick-Down nehmen es außer Betrieb. **flo**



Automatik-Winterprogramm

Ein scheinbarer Widerspruch

Klimaanlage im Winter

Rüsselsheim. Unbestritten sind ihre Vorzüge im Sommer. Daß eine Klimaanlage auch in der Übergangszeit wertvolle Hilfe leistet, ist kaum bekannt.

„Rein physikalisch hält eine Klimaanlage die Innenscheibe beschlagfrei“, macht Wolfgang Jobst vom Technischen Entwicklungszentrum in Rüsselsheim auf einen wesentlichen Vorteil des Kühlaggregats aufmerksam. Dabei braucht es im Wageninnenraum nicht zwangsläufig kalt zu werden. Sondern die Hei-

zungsbetätigung gestattet eine beliebige Beimischung von warmer Luft - auch bei eingeschalteter Klimaanlage. Das Geheimnis: Mit Einschalten der Kühlanlage wird dem Innenraum Feuchtigkeit entzogen - ein erwünschter Nebeneffekt. „Laut Betriebsanleitung muß die Klimaanlage während der Wintersaison ohnehin öfters arbeiten, damit sie klaglos funktioniert“, so Klima-Experte Jobst. Was liegt da näher, als das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden: Guter Durchblick dank Klimaanlage. **op**

Winter wird es oft über Nacht: Da gilt es, sein Fahrzeug gut vorzubereiten. Auf dieser Seite finden Sie dazu einige Tips. Eines sollten Sie aber keinesfalls machen: Skiläufer mit dem Auto zum Après-Ski schleppen. **Foto: Opel**

Was Sie im Winter beachten sollten

Mit zwanzig Mark sind Sie dabei

Rüsselsheim. Es gibt im Winter Dinge, die sind lästig. Vor allem Laternenparker riskieren im Winter sehr schnell Verwarnungsgelder. Opel Post zählt einige Möglichkeiten auf.

zum Trotz, sondern verkennt auch physikalische Gesetze. Denn der Innenraum erwärmt sich am schnellsten während der Fahrt bei mittleren Drehzahlen. Auch hier: Mit 20 Mark sind Sie dabei.

Vielen Autofahrern reicht es, wenn sie ihre Frontscheibe nur teilweise enteisen. Solch ein Sehschlitz ist der Polizei ein Dorn im Auge. Sie ahndet dies mit 20 Mark.

Wer sein Auto warmlaufen läßt, um die ersten Wärmegrade zu nutzen, handelt nicht nur der Umwelt

Wer im Winter losfährt, noch ehe er die Schneeberge vom Dach oder von der Motorhaube entfernt hat, produziert unfreiwillig Schneelawinen und gefährdet den nachfolgenden Verkehr. Ebenso erleichtert er seine Geldbörse um 20 Mark, wenn die wachsam Ordnungshüter ihn erwischen. **op**

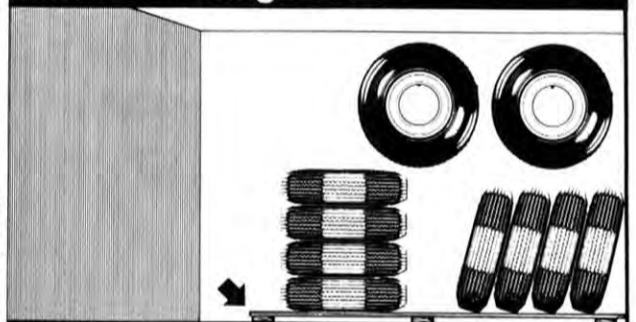
So lagert man sie richtig

Winterschlaf für Sommerreifen

Rüsselsheim. Um Verformungen zu vermeiden, sollten Reifen ohne Felge nebeneinander stehend gelagert werden (im Bild rechts). Komplett-räder fühlen sich am wohlsten, wenn sie flach liegen

und zuvor einen hohen Fülldruck erhalten haben (max. 3,0 bar). Vorteilhaft: Reifen immer auf eine saubere Unterlage stellen und von Öl, Fett, Benzin oder anderen Chemikalien fernhalten. **op**

So bewahrt man seine Reifen am zweckmäßigsten auf



Zeichnung: Duntop

Diesel im Winter

Eine Filterheizung hilft

Rüsselsheim. Für die modernen Opel-Diesel-Triebwerke ist das gefürchtete Diesel-Versulzen kein Thema mehr.

Erinnern Sie sich noch an die für unsere Verhältnisse ungewöhnlich kalten Winter Anfang der 80er Jahre? Damals sanken die Temperatu-

ren auf der nach unten offenen Richterskala. Kältegrade von minus 20 Grad waren keine Seltenheit. Umso häufiger fuhren in dieser Zeit Dieselmodelle an den Straßenrand. Diagnose: Ihr Kraftstoff war versulzt. Denn der besteht zu einem Großteil aus Paraffinen, die die unangenehme Eigenschaft haben, bei niedrigen Temperaturen Kristalle zu bilden, die den Kraftstofffilter zusetzen. Dann geht nichts mehr. Mittlerweile wird an dieser empfindlichen Stelle zum Beispiel bei allen Opel-Dieselmodellen ein Heizelement eingesetzt, das je nach Außentemperatur dem Kraftstoff ordentlich einheizt. Darüber hinaus waren die frühen Achtziger auch für die Mineralölkonzerne ein Grund, ihren Dieselmotoren eine bessere Kältesicherheit (Minus 22 Grad bei den meisten Markenkraftstoffen) zum Beispiel in Deutschland, den skandinavischen Ländern und Österreich und der Schweiz mit auf den Weg zu geben. Von einer europaweit flächendeckenden

Versorgung mit dem kältestheren Diesel können Dieselfahrer jedoch noch nicht ausgeben. Eine europäische Norm wird für 1993 erwartet. **ng**



Frostschutz: Winter-Diesel ist bis minus 22 Grad kältefest

Gute Traktion

Typen mit Profil gefragt

Rüsselsheim. Vor allem für Winterreifen, die produktionsseitig immer mehr Profilhöhe aufweisen als Sommerreifen, ist Profil gefragt. Unter fünf Millimeter Profilhöhe ist die Wintertauglichkeit erheblich eingeschränkt. Deshalb werden zum Beispiel in Österreich auf Bergstrecken mit Winterreifen-Vorschrift Reifen unter 4,5 Millimeter Profilhöhe nicht mehr akzeptiert. Generell gilt inzwischen auch in Deutschland ein Mindestprofil von 1,6 Millimetern. **op**

Wir gratulieren

40 Jahre Rüsselsheim

- 3. November Heinrich Heisel, MPK-Transportabteilung
- Helmut Schneider, Instandhaltung Preßwerk
- 5. November Karl Herbert Eschner, Instandhaltung-Motor, Getriebe und Umformtechnik
- 10. November Alfred Schad, TEZ-Produktentwicklung und Konstruktion
- 20. November Hans Hofem, Karosserie-Fertigungsmontage
- 24. November Günter Cartarius, Instandhaltung-Preßwerk
- Hans Schadt, QS - Chassiswerk I

26. November Peter Barthel, Instandh. Preßw. K40



Hans Hofem

25 Jahre Rüsselsheim

- 1. November Otto Banger, Beschäftigteneinsatz
- Peter Grunewald, TEZ Zentrallaboratorium
- Inge Mischlich-Ruhland, Betriebsmittel Einkaufsbereich 900
- 6. November Franz Lang, TEZ Einsatzplanung Versuchsfahrzeuge
- 13. November Manfred Mann, TEZ FAE-Werkstätten
- Otto Gerhard Paul, Kraftwerk
- 20. November Harald Wepner, Karosserie-Unterzusammenbau und Rohrfabrikation
- 23. November Lothar Smura, MPK-Materialabteilung
- 27. November Dieter Görke, Kraftwerk
- 30. November Reinhard Ludzinski, Kraftwerk
- Claus-Jürgen Meyer, TEZ Zentrallaboratorium

- 6. November Wilhelm Eckert, Qualitätssicherung Werk II
- Helmut Eichler, Preßwerk
- Heinz-Reiner Fleischer, Qualitätssicherung Werk I
- Ulrich Krogull, Instandhaltung Chassiswerk
- Franz Wüstub, AKD und RKD Versandgruppe Transportabteilung
- 8. November Günter Dominiak, Zusammenbau Karosserie-Rohbau
- Gerhard Erlenbach, Energieanlagen Werk I
- Klaus-Dieter Thomaszik, Instandhaltung Chassiswerk
- Francisco-Jose Torrado, Härtereie
- 9. November Guido Beres, Montageband
- 10. November Friedhelm Eisel, Instandhaltung Chassiswerk
- 13. November Günther Kronenberg, TuZ Export-Packerei
- 14. November Peter Potrafke, Fahrzeugauslieferung Bochum
- 15. November Hubert Fauville, MPK-Produktives Lagerwesen D-3
- Uwe Steinke, Qualitätssicherung Werk II
- 16. November Erwin Gerstenberger, Instandhaltung II Karosseriewerk
- Reinhard Janoschka, Hauptlackiererei
- Lothar Kazmierczak, Preßwerk
- Klaus Mülleneisen, Haustechnik Werk I
- Dieter Niedziolka, Genesendenabteilung
- Johann Siedl, Instandhaltung I Karosseriewerk
- 17. November Horst Dammenhain, Tür-Modul
- Günther Rohmann, Tür-Modul
- Hans-Wilhelm Schütz, Instandhaltung II Karosseriewerk
- 20. November Günter Kluge, Prozeßanlagen Werk II
- Friedhelm Matzey, TuZ-Hochregalanlagen
- 22. November Alfred Malek, Instandhaltung I Karosseriewerk
- 23. November Kurt Herbig, Zusammenbau Karosserie-Rohbau
- Wilhelm Metzler, Haustechnik Werk I
- 27. November Fritz Frehse, Instandhaltung II Karosseriewerk
- Hans-Jürgen Watzke, Instandhaltung Preßwerk
- 28. November Lothar Partmann, Instandhaltung Preßwerk
- Wolfgang Weitendorf, MPK-Produktives Lagerwesen D-3
- 29. November Günter Rüter, Motorenbau
- 30. November Richard Milbrodt, Zusammenbau Karosserie-Rohbau
- Karl-Fritz Scheffler, Hauptlackiererei
- Klaus Walter, Hauptlackiererei



Heinrich Heisel



Günter Cartarius

25 Jahre Bochum

- 1. November Werner Andreas, Produktionsplanung, Konstruktion, Verwaltung und Werkzeugforschung
- Burkhard Ladewig, Verkehrsabteilung
- Rita Schützner, Verkehrsabteilung
- Friedrich Werbeck, Produktionsplanung, Konstruktion, Verwaltung und Werkzeugforschung
- 2. November Hans-Helmut Aschoff, Prozeßanlagen Werk II
- Wolfgang Bachmann, Instandhaltung Chassiswerk
- Gerhard Bergmannshoff, Instandhaltung II Karosseriewerk
- Horst Bolte, Preßwerk
- Alfred Doering, Haustechnik Werk II
- Hans Groebner, Wagenendmontage und -Reparatur
- Wolfgang Grossmann, Qualitätssicherung Werk II
- Gerhard Gunkler, Instandhaltung Chassiswerk
- Herbert Hahn, Qualitätssicherung Werk I
- Josef Hanslik, Preßwerk
- Karl-Heinz Klene, Instandhaltung I Karosseriewerk
- Friedhelm Niemeyer, Industrial Engineering
- Horst-Dieter Ratzki, MPK-Produktives Lagerwesen D-3
- Werner Schmidt, Fahrzeugauslieferung Bochum
- Werner Willitek, Qualitätssicherung Werk I
- Wilhelm Wohlgemuth, MPK-Werkstatt für Transportmittel Werk I
- 3. November Helmut Kemper, Fertigungsbeurteilung Karosserie-Fertigungsmontage
- Ulrich Theis, Instandhaltung Preßwerk
- Peter Wodarz, Preßwerk
- 5. November Werner Bredin, Qualitätssicherung Werk I



Karl Herbert Eschner



Hans Schadt



Alfred Schad



Peter Barthel

25 Jahre Kaiserslautern

- 20. November Karl-Heinz Neubrech, Zentralwerkstätten

Wir gedenken

Rüsselsheim

- Yemilha Özcan, Preßwerk K-40, geb. 15.10.42, gest. 29.7.92
- Halls Özcan, Preßwerk K-40, geb. 1.7.71, gest. 29.7.92
- Günter Oechler, Instandhaltung Umformtechnik, geb. 11.3.37, gest. 11.9.92
- Paul Niedermann, Getriebe-Vorberereitung, geb. 19.7.35, gest. 15.9.92
- Manfred Hettrich, Karosserie-Griffgebäude, geb. 18.9.43, gest. 17.9.92
- Thomas Schulmeyer, Instandhaltung Preßwerk, geb. 5.5.63, gest. 7.10.92

- Günter Papies, Getriebe, geb. 5.5.31, gest. 3.9.92
- Hüseyin Kacmaz, Hinterachsen, geb. 1935, gest. 10.9.92
- Dieter Heinemann, Instandhaltung Werk II, geb. 27.2.38, gest. 15.9.92
- Heinz Schollenbruch, Zusammenbau Karosserie-Rohbau, geb. 21.2.34, gest. 15.9.92
- Roswitha Hinkel, Karosserie-Fertigungsmontage, geb. 3.7.56, gest. 16.9.92
- Josef Goralczyk, Motorenbau, geb. 18.5.39, gest. 25.9.92
- Wilfried Haberland, Cockpit-Modul, geb. 4.4.52, gest. 1.10.92

Bochum

- Siegfried Waschik, Werkzeugmaschinen-Abteilung, geb. 29.5.39, gest. 2.9.92

Kaiserslautern

- Werner Emanuel, Fertigung, geb. 14.2.48, gest. 24.9.92

Fahrgemeinschaften

- Alzey-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Portal 60-8, Schicht B, Tel.: 06731/46648
- Alzey-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Nachtschicht P24, Tel.: 06731/46255
- Bad Camberg-Rüsselsheim, biete Fahrgemeinschaft, Wechselschicht B, 1 Mitfahrerplatz, Tel.: 06434/7141
- Bad Kreuznach-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Schicht A, Portal 60-24, Tel.: 0671/69554
- Dortmund (süd. Innenstadt), Opel Werk I, C-Schicht, suche/biete Fahrgemeinschaft, Tel.: 0231/105364
- Dortmund 30, biete eine Fahrgemeinschaft, Bochum Werk I, Schicht B, B. Weber, Tel.: 0231/464715
- Dortmund (östl. Innenstadt), Opel Werk I, Normalschicht, suche/biete Fahrgemeinschaft, Tel.: 0231/553662
- Frankfurt-Rüsselsheim, suche Fahrgemeinschaft, Schicht B-K40, Tel.: 069/544014
- Gensingen-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Schicht A, Tel.: 06727/5429
- Hünstetten-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Gleitzeit, Tel.: 06126/4819
- Idstein-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Normal Gleitzeit, Tel.: 06126/53914
- Kaiserslautern-Rüsselsheim, biete/suche Fahrgemeinschaft, Gleitzeit, Tel.: 0631/18306
- Kesselbach-Rüsselsheim, oder A3 Abfahrt Idstein, suche/biete Fahrgemeinschaft, D24, Schicht A, Tel.: 06126/1359
- Kirchheimbolanden-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Gleitzeit, Tel.: 06142/662804
- MZ-Bretzenheim-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Dauerfrühschicht, Tel.: 06131/365066
- Mainz-Lerchenberg-Rüsselsheim, P 60, suche/biete Fahrgemeinschaft, Schicht A, Tel.: 06131/72421
- Nastätten-Rüsselsheim, sucht/biete Fahrgemeinschaft, Schicht A, P60, 55, 8, Tel.: 06772/7867
- Nieder-Olm/Rüsselsheim, biete Fahrgemeinschaft, Arbeitszeit 7.45 bis 15.15 Uhr, Portal D-24, Tel.: 06136/5902
- Pfungstadt-Eschollbrücken-Griesheim-Rüsselsheim, biete Fahrgemeinschaft, Schicht A, Tel.: 06157/5043
- Raum Oppenheim-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Schicht A, Portale 20/45, Tel.: 06133/3118
- Reichelsheim-Rüsselsheim, Fahrgemeinschaft, sucht noch einen Mitfahrer, Gleitzeit, Tel.: 06166/8375
- Rheinböllen-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, B-Schicht, K40, Tel.: 06142/57433 o. 06765/1203
- RL Rheinböllen-Rüsselsheim, suche Mitfahrer für Fahrgemeinschaft, B-Schicht, Portal 60-K40, Tel.: 06764/1240
- Schlangenbad (Bärstadt), Rüsselsheim, Normalschicht, Gleitzeit, Tel.: 06129/9148
- Seeheim/Jugenheim, suche Fahrgemeinschaft, Schicht A oder Mitfahrer, Portal D-24, Tel.: 06257/62414
- Taunusstein-Hahn/Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Schicht B, Tel.: 06128/21730
- Wallertheim-Rüsselsheim, N20, Gleitzeit ab 7.00 Uhr, suche Fahrgemeinschaft, Tel.: 06732/8465
- Westerwald-Limburg-Rüsselsheim, suche Fahrgemeinschaft, Gleitzeit, Tel.: 06484/1679
- WI-Schierstein o. Umgebung, Rüsselsheim, Normalschicht, Gleitzeit, TEZ, Tel.: 0611/261548
- Windesheim-Gulental-Genheim, Fahrgemeinschaft hat noch 1-2 Plätze frei, Portal 60, Schicht B, Tel.: 06707/8641
- Wolfskehlen-Rüsselsheim, suchen/bieten Fahrgemeinschaft, P 20, meistens Frühschicht, Tel.: 06158/72334
- Worfelden-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Schicht A, Tel.: 06152/82740
- Worms-Rüsselsheim, suche/biete Fahrgemeinschaft, Frühschicht bzw. alle 2 Wochen, Tel.: 06241/78587

Dr. Knut Gebhardt:

Honorarprofessor

Rüsselsheim. Zum Honorarprofessor wurde jetzt Dr. Knut Gebhardt an der Fachhochschule Wiesbaden (FHW) ernannt. Gebhardt arbeitet als Cheffingenieur im Technischen Entwicklungszentrum (TEZ) in Rüsselsheim. Er ist dort für Elektrik, Elektronik und Klimasysteme verantwortlich. Gebhardt war bereits als Dozent an der Fachhochschule tätig. op



Professor Dr. Knut Gebhardt

Opel-Aufsichtsrat:

Neue Mitglieder

Rüsselsheim. Zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates der Adam Opel AG wurden Dr. Jürgen Ruhfus (62), früherer Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Washington, und John F. Smith (42), Vice President Planning,

General Motors Europe, berufen. Sie treten an die Stelle von Thomas R. Mason (51), Vice President Sales, General Motors Europe, und Dieter L. Nicodemus (53), Regional Manager European GM Acceptance Corporation. op



Musicbox: Stiftung Warentest lobt SC 202

Stiftung Warentest

„Gut“ für SC 202

Berlin. Die Stiftung Warentest hat das Opel-Radio SC 202 mit dem Qualitätsurteil „gut“ ausgezeichnet. Besonders angetan waren die Te-

ster vom Stereoempfang und der leichten Bedienung des preisgünstigen Geräts. Als einziges Radio bekam es eine 1 für das Nachtdesign. flo

Brief an die Opel Post

Auch Groß-Zimmern

Zu Ihrem Artikel „Mainz hat jetzt auch eine Adam-Opel-Straße“ kann ich Ihnen mitteilen, daß es in Groß-Zimmern (Landkreis Darmstadt, die Redaktion)

schon seit Jahren eine Opelgasse gibt.

Karl-Heinz Strauß, Manufacturing Engineering Chassis-Konstruktion

Avus, Autos, Attraktionen (AAA) in Berlin

Prominenter Gast

Berlin. Das Modelljahr '93 mit den Highlights Vectra V6 und dem Full Size Airbag stand im Mittelpunkt des Opel-Stands auf der AAA in Berlin. Unter den zahlreichen Besuchern der Ausstellung („Avus, Autos, Attraktionen“) waren auch etliche Prominenten. So kam auch Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen. op



AAA: Berliner Luft für Airbag und V6

Erhard Schnell geht in den Ruhestand

Ganz schön Schnell

Rüsselsheim. **Erinnern Sie sich noch an den Rekordeinsatz für die Olympia-Typen von 1957? Oder an den legendären GT? Sicher jedoch an den Calibra. Dann kennen Sie die typische Handschrift von Erhard Schnell, Leiter eines der vier Designstudios in Rüsselsheim. Am 20. November geht er in den Ruhestand und hinterläßt Formen, die Opel mitgeprägt haben.**

„Durch meine Grafiker- ausbildung war ich zunächst ganz auf Schriften und Ornamentik fixiert“, erinnert sich der waschechte Hesse an sein Erstlingswerk für Opel. „Das

bestand im Entwurf einer Weltkarte mit eingefügten Blitzsymbolen.“ Bereits Anfang der Sechziger lernte Schnell während eines dreimonatigen Aufenthalts im Design-Center von General Motors die Geburtsstätte der Cadillacs, Chevys und Buicks kennen. Denen wurden zu jenem Zeitpunkt die ausladenden Flügel gerade gestutzt. „Die hatten wenig mit klassischem, europäischen Autoentwürfen zu tun“, so Schnell. Kaum nach Rüsselsheim zurückgekehrt, wurde aus der Unterabteilung „Entwurf“ eine eigenständige Abteilung Design. Dort avancierte Schnell schnell zum Studioassisten-



„Mister Coupé“: Erhard Schnell mit seinen Meisterstücken

ten und entwarf ebenfalls Zukunftsprojekte im „Advanced Design“. In diese Zeit fielen die ersten Skizzen für den GT („Nur fliegen ist schöner“), doch serienreif wurde der Klassiker erst fünf Jahre später. Als Schöpfer innovativer Modelle und Showcars machte sich Schnell einen Namen. Auf sein Konto gingen der

Opel CD ebenso wie der „Genève“ oder der futuristische „Tech I“. Doch attraktive Volumenmodelle zu kreieren war die weitaus schwierigere Aufgabe. Hier galt und gilt es immer noch, eine zeitlose und dennoch moderne Form zu schaffen. „Modern, aber nicht modisch“ lautete Schnells Devise, die er mit den Folgemo-

dellen eingelöst hatte. Das Coupé des Rekord II, der Ascona B, der Manta A, Senator, Kadett D und Corsa sind formal immer noch aktuell und gelten zum Teil als Liebhabsmodelle – nicht zuletzt wegen ihres Designs.

Sein Meisterstück lieferte der Vater von zwei Kindern 1989 ab. Mit dem Calibra errang er und sein 25köpfiges Team nicht nur internationale Designerpreise, auch die Kunden standen nach dem Coupé Schlange. Schön schnell wirkte das Erfolgsmodell von allen Seiten, was die Kunden auf Anhieb honorierten. Ein Jahr zuvor hatte der Vectra für Furore gesorgt. Getreu nach Schnells Motto: „Formen sollen so einfach wie möglich sein.“ Die Reduktion auf das Wesentliche beherrschte Schnell auch während lang andauernder Meetings. Dann zeichnet er seine Kollegen mit wenigen Federstrichen. „Daß dabei in den meisten Fällen

(liebenswerte) Karikaturen herauskommen, liegt mehr an den Kollegen als an meinem zeichnerischen Talent“, schmunzelte Schnell, der bei seinen Mitarbeitern für seinen trockenen Humor bekannt ist. Außerhalb von Opel hat er seinen Namen ganz schnell weg bekommen: Er ist einfach „Mister Coupé“.



Schnelle Feder



Blick in die Zukunft: Der Genève . . .



. . . und der GT II mit innovativer Technik

Team-Konferenz beim Vertrieb

Perspektiven, Chancen, Ziele

Rüsselsheim. **Über Zukunftsplanung und strategische Initiativen konferierten jetzt über hundert Führungskräfte des Vertriebs.**

Als Hauptziel nannte Verkaufsvorstand Georg Hehner den qualitativen Ausbau des Händlernetzes. Dabei helfe die konsequente Anwendung des bereits in Produktion und Verwaltung eingesetzten kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP), um die Kundenzufriedenheit zu steigern. Hehner: „Spüren Sie im eigenen Bereich Schwachstellen auf.“ Alle Vertriebsbereiche waren vertreten, einschließlich der europäischen Marketing- und Service-Stabsabteilung, die Bereichsbetriebsräte und Vertreter der Opel-Bank, des Opel-Versicherungsdienstes und EDS. „Abteilungsdenken gehört der Vergangenheit an“, so Hehner weiter. Noch stärker als bisher gelte es, die eigenen Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Der theoretische Ansatz wurde schließlich praktische Wirklichkeit. Jeder einzelne verpflichtete sich, mit einer konkreten „Vierwochen-Idee“ Verbesserungen einzuleiten.

Damit es nicht nur beim guten Vorsatz bleibt, treffen die gleichen Gruppen später zusammen, um ihre Erfahrungen und Ergebnisse zu prüfen.

Den Themen schlanke Organisation und stärkere Teamarbeit war der Gedankenaustausch unter den Bereichsleitern gewidmet. Dabei verstehen sich Opel und die Vertragshändler als Partner mit gemeinsamen Zielen. Besonderen Ausdruck fand dieses Selbstverständnis in der Teilnahme von 950 Händlerge-

schäftsführern in 40 Werk- und Händler-Workshops unter dem Motto: „Zufriedene Kunden – unsere Zukunft.“ Bis Ende '92 werden diese Inhalte an 60 Händler-Mitarbeiter vermittelt. 1993 folgen weitere 400 Workshops.



Gedankenaustausch: Kundenzufriedenheit oberstes Ziel

Opel Post-Aktion

Opel-Buch als Geschenkidee

Rüsselsheim. **Unter dem Titel Opel – Das Unternehmen, die Automobile, die Menschen ist im Südwest-Verlag, München ein neues Buch erschienen.**

Der bekannte Fachautor Jürgen Lewandowski zeichnet in seinem Buch die Geschichte des Schlossers Adam Opel und seiner Familie nach und beschreibt, wie sein Unternehmen zu einem der erfolgreichsten Automobilhersteller aufstieg. Das Buch ist reichlich bebildert, zu einem großen Teil farbig und hat 168 Seiten. Gemeinsam mit der Propeller AG hat die Opel Post ein Kontingent für Werks-

angehörige aufgekauft, das sie gegen einen Unkostenbeitrag weitergibt. Das Buch kostet exklusiv für Werksangehörige 24 Mark. Den Vertrieb hat die Propeller AG übernommen.



Opel
Das Unternehmen
Die Automobile
Die Menschen

Vermittlung

Schwerbehinderte treffen sich

Rüsselsheim. Die nächste Schwerbehinderten-Versammlung ist für den 26. November angesetzt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr im Speiseraum A 7. Ein Gehörlosendolmetscher nimmt teil und Vertreter der Hauptfürsorgestelle geben Auskunft. Schwerbehinderten-Vertrauensmann Horst Weyer hat einen Fahr-

dienst zur Versammlung organisiert. Abfahrt ist um 8.05 Uhr jeweils am M55, K115 (Lackiererei, zugleich für Mitarbeiter aus der Schmiede über Schuhbunker K40) und an der Lobby des N20 (auch für Styling-Beschäftigte). Um 8.10 Uhr geht es am K67 (auch für Teilnehmer aus dem K65) los.

Formel 3-Meisterschaft 1992:

Pedro Lamy Meister

Rüsselsheim. Nach dem bis zum Finale in Hockenheim spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Opel-Piloten Pedro Lamy und Marco Werner ist die Internationale Deutsche Formel 3-Meisterschaft 1992 entschieden: Der Champion heißt Pedro Lamy.

Für Lamy, der während der

insgesamt 26 Rennen einen Reynard-Opel des Stuttgarter W.T.S.-Teams pilotierte, ist dies bereits der zweite wichtige Titel seiner jungen Rennfahrer-Karriere: Der 20jährige Portugiese hatte im Vorjahr die Opel Lotus-Euroserie gewonnen.

„Natürlich bin ich überglücklich über diesen tollen

Doppelerfolg unserer Piloten Pedro Lamy und Marco Werner. Die konsequente Nachwuchsförderung der Adam Opel AG hat sich einmal mehr als überaus erfolgreich erweisen“, freute sich Opel Motorsportchef Walter Treser über den Meister- und Vizemeistertitel. Neben der Deutschen Meisterschaft konnte Opel mit dem aus den Modellen Astra, Vectra und Calibra bekannten Zweiliter 16V-Triebwerk auch in der Italienischen Meisterschaft einen Volltreffer landen: Massimiliano Angelelli hatte das Championat mit seinem Dallara-Opel bereits ein Rennen vor Saisonende für sich entscheiden können.

Professor Dr. Fritz Indra, Leiter der Vorausentwicklung der Adam Opel AG und maß-



Formel 3 für 2: Sieger wurden Pedro Lamy (Foto) und Marco Werner

geblich verantwortlich für die Entwicklung des erfolgreichen Opel-Motors: „Mit dem Gewinn der wichtigsten internationalen Formel 3-Rennen sowie der Deutschen und Italie-

nischen Meisterschaft im Jahr 1992 ist der Adam Opel AG der Nachweis gelungen, daß auch in der Formel 3 der Vierventil-Technik die Zukunft gehört.“

Opel ausgezeichnet

Ein Herz für Tiere

Rüsselsheim. Zum Spot der Woche wählte die Fachzeitschrift „Horizont“ die TV-Werbung „Breathing Animals“. Der Filmstreifen hat die Verringerung des CO₂-Ausstoßes zum Thema. Originalton Horizont: „Tiere bleiben im Trend, Oldies brandaktuell und die Opel-Werber sich treu... Diesmal schmettern The Hollies ihre 74er Hit „The air, that I breathe“.

Untermalt wird das Ganze von einem schnaubenden Pferd, prustenden Walen und einem Frosch, der sich aufbläht. Nicht aus Atemnot, sondern weil das Unternehmen den CO₂-Ausstoß seit 1979 um 25 Prozent gesenkt hat.



Werkspilot: Der Champion heißt Pedro Lamy

Reinhold Messner im Forum

Autogrammstunde für Mitarbeiter

Rüsselsheim. Zu einer Autogrammstunde lädt Reinhold Messner alle Opel-Mitarbeiter morgen, am 5. November, um 16.15 bis 17.00 ins Opel-Fo-

rum Marktstraße ein. Messner präsentiert in der Walter Köbel-Halle seine Diaporama-Schau „Rund um Südtirol“.

op



Reinhold Messner: Autogrammstunde im Werk

Rallye München Marrakech

Frontera erfolgreich

Göppingen. Ein Frontera Sport hat bei der Rallye München Marrakech den zehnten Platz in der Gesamtwertung erreicht. In seiner Klasse - bis drei Liter Hubraum - wurde das Freizeitautomobil sogar Zweiter. „Der Rückstand zum

Sieger betrug nur 47 Sekunden“, berichtet Hans-Joachim Eberhardt, der zusammen mit Johannes Könniger die Rallye mitfuhr. Bis auf die Räder und zwei veränderte Stoßdämpfer war der Frontera serienmäßig. Eberhardt und

Könniger brauchten für die 6500 Kilometer 39 Stunden und 39 Minuten. „Das Auto hat sich sehr gut bewährt, vor allem auf den 4000 Kilometern in Marokko“, unterstreicht der Mitarbeiter eines Göppinger Opel-Händlers. flo



Rallyeerprob: Im Frontera Sport von München nach Marrakesh

Eric Jelen überraschte

Karten vom Tennisstar

Essen. VIP-Karten von einem VIP gab es für den Davis-Cup in Essen. Insgesamt sechs Top-Billets konnten Kunden von Opel van Eupen gewinnen. Eric Jelen und van Eupen Geschäftsführer Heinz R. Ochs überreichten Sandra Kothöfer, Christiane Stergar und Georg Plassmann ihre Eintrittskarten. Nach der Übergabe staunten die Gewinner nicht schlecht: sie wurden vom Opel-Fahrer-Service in einem Senator 24 V zur Grugahalle und anschließend wieder komfortabel nach Hause gefahren.

pra

Stefanie Tücking

Per Caravan zum Mikro

Rüsselsheim. Bekannt geworden ist sie durch die Pop-TV-Sendung „Formel 1“. Jetzt ist Stefanie Tücking außer in den Studios von SWF 3 auch im Cockpit eines Omega Caravan 24V anzutreffen. Die begeisterte Auto- und Motorradfahrerin holte das schwarze 200-PS-starke Fahrzeug selbst in Rüsselsheim ab. Der schnelle Kombi ist bereits ihr zweiter Opel. il

Stefanie Tücking



Foto: Gressmann